

DIE GEDULD DES PROPHETEN BEI DER ÜBERMITTLUNG DER BOTSCHAFT (TEIL 2 VON 2): GOTT BEFIEHLT UNS, GEDULDIG ZU SEIN

Bewertung:

Beschreibung: Beispiele für die Geduld des Propheten Muhammad und ein kurzer Blick auf Gottes Befehl, geduldig zu sein.

leer: [Artikel Der Prophet Muhammad Seine Eigenschaften](#)

von: Aisha Stacey (© 2018 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 13 Aug 2018

Zuletzt verändert am: 13 Aug 2018

Hier kommt die Fortsetzung unserer Geschichte über den Propheten Muhammad und seiner Geduld angesichts von Widrigkeiten. Wir haben geendet mit dem Rabbi Zaid, der den feindseligen Blick von Umar geerntet hat. Der Rabbi wandte sich ab und der Prophet Muhammad sagte zu Umar: "... du hättest uns lieber einen guten Rat geben sollen, als so zu handeln, wie du es getan hast! Geh und zahle ihm seine Leihgabe zurück und gib ihm zwanzig Sa'a (eine Gewichtsangabe) extra, weil du ihm Angst gemacht hast!"



Der Prophet Muhammad war mit jedem geduldig, mit seinen engen Gefährten, Bekannten, wie dem Rabbi und sogar mit Fremden. Er legte Umar nahe, dass es besser gewesen wäre, geduldig zu sein und guten Rat zu geben, beispielsweise eine Lösung vorzuschlagen, die jeden zufrieden gestellt hätte, und nicht die Geduld zu verlieren. Wenn man über diese Geschichte nachdenkt, könnte man auch überlegen, warum der Rabbi das Geld schon Tage vor der Fälligkeit zurück verlangte. Die Männer hatten sich nach einer Beerdigung eines Mannes aus Medina versammelt. Vielleicht hatte der Rabbi die Gelegenheit wahrgenommen, um nach seine Leihgabe zu fragen; vielleicht war er ein ungeduldiger Mann, der den Propheten Muhammad prüfen wollte, um sicherzugehen, dass er wahrhaftig ein Prophet war. Die Menschen haben viele Arten, wie sie miteinander umgehen, aber das Beispiel des Propheten Muhammad ist immer die beste Art und Weise, wie deutlich wird, wenn wir die Geschichte weiter verfolgen.

Rabbi Zaid sagt dann: "Umar ging mit mir, zahlte mir die Leihgabe zurück, und er gab mir zwanzig Sa'a Datteln extra. Ich fragte ihn nach dem Grund und er antwortete: 'Der Gesandte Gottes befahl mir, dir das zu geben, weil ich dir Angst gemacht habe.'" Zaid

wurde da klar, dass Umar keine Ahnung hatte, wer er war und er fragte ihn, ob er es wisse. Umar antwortete, er habe keine Ahnung. Zaid schaute Umar an und sagte: "Ich bin Zaid ibn Sanah, der Rabbi." Umar war überrascht und fragte Zaid, warum er sich dem Propheten gegenüber so verhalten hat? Zaid erklärte, dass er in Muhammad so viele Zeichen des Prophetentums gesehen hat, außer zweien, und er wollte die beiden letzten Dinge überprüfen. Diese waren, dass Geduld und Standhaftigkeit den Vorrang vor seiner Wut haben würden und dass harsche Behandlung mit Freundlichkeit beantwortet würde. Genau dies war es, was der Rabbi Zaid beobachtet hatte.

Der Prophet Muhammad war geduldig; als er seine Botschaft überbrachte, war es seine Geduld, die die Menschen davon überzeugte, dass seine Religion die Wahrheit ist. In diesem Fall hat der Rabbi Zaid sofort seine Religion widerrufen und vor dem Propheten Muhammad bezeugt, dass keiner es wert ist, angebetet zu werden, außer Gott allein, und dass der Prophet Muhammad Sein Gesandter ist.[\[1\]](#)

Der Prophet Muhammad hat nicht solche Geduld beim Überbringen seiner Botschaft gezeigt, weil es ihm sein Leben erleichtern hätte; er tat es, weil Gott es ihm so befohlen hat. In vielen Fällen hat es ihm das Leben nicht leichter gemacht. Der Onkel des Propheten, der Mann, der Abu Lahab genannt wurde, und dessen Frau waren große Feinde des Islam und des Propheten Muhammad. Jeden Tag warfen sie Steine und Schmutz auf sein Haus und forderten andere auf, das gleiche zu tun. Viele warfen nicht nur Steine auf sein Haus, sondern auch auf seinen Körper. Nicht selten wurde er verletzt. Dornen wurden auf seinem Weg verteilt, die der Prophet Muhammad nicht vermeiden konnte und an vielen Tagen bluteten die Füße des Propheten, wenn die Dornen herausgezogen wurden. Wie reagierte er? Mit Geduld, Standhaftigkeit und Vergebung.

Um Nachdruck auf die Wichtigkeit sich auf ruhige Art und Weise zu verhalten, erwähnt Gott dies von Zeit zu Zeit im gesamten Qur'an. Gott sagt, ertrage geduldig, vergib ihnen und halte deine Wut zurück.

"...die da spenden in Freud und Leid und den Groll unterdrücken und den Menschen vergeben. Und Gott liebt die Rechtschaffenen." (Quran 3:134)

"...Wenn ihr jedoch geduldig und gottesfürchtig seid, dies gehört wahrlich zu den Dingen der Entschlossenheit." (Quran 3:185)

"Viele von den Besitzern des Buches möchten euch, nachdem ihr gläubig geworden seid, gern wieder zu Ungläubigen machen... Doch vergebt und seid nachsichtig, bis Gott Seine Entscheidung ergehen lässt. Wahrlich, Gott hat zu allem die Macht." (Quran 2:109)

Der Prophet Muhammad ertrug geduldig die Verfolgung und die Misshandlungen, unter denen er litt, während er die Menschen zur Wahrheit des Islam rief. Die Götzendiener, die Heiden und die Heuchler machten sich über ihn lustig, beschimpften ihn, glaubten nicht an ihn und misshandelten ihn. Er wurde als Lügner und Zauberer bezeichnet, als

Wahrsager und Verrückter, doch dies hielt ihn nicht davon ab, seine Botschaft zu verbreiten. Gott hat den Propheten Muhammad gewarnt, dass viele nicht glauben, ihn ignorieren oder misshandeln werden.

"So sei geduldig. Wahrlich, das Versprechen Gottes ist wahr. Und lass dich nicht von jenen ins Wanken bringen, die keine Gewissheit haben." (Quran 30:60)

Wenn er die Botschaft übermittelte, verlor der Prophet Muhammad nie seine Geduld oder verhielt sich gewalttätig. Er erhob nie seine Stimme oder blickte verächtlich. In Debatten oder Streitfragen war er ruhig und geschickt.

"Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung auf, und streite mit ihnen auf die beste Art..." (Quran 16:125)

"Und streitet nicht mit dem Volk der Schrift; es sei denn auf die beste Art und Weise. Ausgenommen davon sind jene, die ungerecht sind. Und sprecht: "Wir glauben an das, was zu uns herabgesandt wurde und was zu euch herabgesandt wurde; und unser Gott und euer Gott ist Einer; und Ihm sind wir ergeben." (Quran 29:46)

Wenn der Prophet Muhammad zu seinen Gefährten über das Verbreiten der Botschaft sprach, war er stets über ihr Verhalten besorgt. Als er die Gefährten zu den Juden und Christen im Jemen sandte, riet er ihnen: "Seid verträglich und nicht barsch, bringt frohe Botschaft und schreckt die Leute nicht ab."^[2] Außerdem verbot Gott jedem, Beleidigungen auszusprechen oder auf harte Worte über die Botschaft mit Beleidigungen zu antworten.

"Und schmäht die nicht, welche sie statt Gott anrufen, sonst würden sie aus Groll ohne Wissen Gott schmähen." (Quran 6:108)

Dem Propheten Muhammad und denjenigen, die die Botschaft verbreiten, wird von Gott befohlen, sich nicht schlecht zu benehmen, egal wie sie provoziert werden. Gott sagt, beleidigt nicht, erwidert nichts und uns wird zusätzlich befohlen, uns von den Unwissenden abzuwenden. Der Prophet Muhammad tat genau, was ihm befohlen worden war - die Botschaft zu verbreiten und den Spott geduldig zu ertragen, ihnen zu vergeben und sich von den Unwissenden abzuwenden.

"Und wenn ihr sie zum rechten Weg ruft, so hören sie (euch) nicht. Und du siehst sie nach dir schauen, doch sie sehen nicht. Übe Nachsicht, gebiete das Rechte und wende dich von den Unwissenden ab." (Quran 7:198-199)

"Ertrage denn geduldig, was sie sagen..." (Quran 20:130)

Die Geduld des Propheten Muhammad bei der Verbreitung der Botschaft war unendlich. Er war nie zu müde, um mit den Leuten über die Religion des Islam zu

reden, egal ob Muslim oder Nicht-Muslim. Seine Aufrichtigkeit war offensichtlich, und er hat sich nie mit nutzlosen Streitfragen oder Debatten beschäftigt, die zu Katastrophen hätten führen können. Er behandelte die Menschen gut, freundlich und mitfühlend, er übersah Fehler und schlechtes Benehmen und wenn alles andere fehlschlug, wandte er sich ab. Gewalt, Wut und Grobheit waren nie Teil seiner Methode oder Teil seines Charakters gewesen. Er zeigte angesichts der Widrigkeiten und Freundlichkeit angesichts der rauen Behandlung.

Fußnoten:

[1] Sahieh Ibn Hibban. Für mehr Informationen siehe <http://islamicencyclopedia.org/public/index/topicDetail/id/390#Doctrines-of-Ibn-Hibban>

[2] *Sahieh Al-Bukhari, Sahieh Muslim*

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://www.islamreligion.com/de/articles/10753/die-geduld-des-propheten-bei-der-ubermittlung-der-botschaft-teil-2-von-2>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2024 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.